

Schade, Burkhard: Farben des Verfalls



vergessene Orte, verlassene Orte, Dresden, Meißen, Fotografie, Industriedenkmal, Ruine, Architektur, Verfall, Burkhard Schade, Thomas Gerlach, Burkhard Schade

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 24,95 €

[Eine Frage zu diesem Produkt stellen](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Burkhard Schade
Farben des Verfalls
Vergessene Orte zwischen Dresden und Meißen
Bildband
Mit Texten von Thomas Gerlach

160 S., geb., 220 x 250 mm, Farbabb.
ISBN 978-3-95462-188-0

Erschienen: April 2014

Auf der Suche nach der Schönheit im Vergänglichen und Vergangenen

»Nicht die Sicht auf die Fassade, sondern der Blick dahinter ist mir wichtig.« (Burkhard Schade)

Der Fotograf Burkhard Schade hat vergessene Orte in Sachsen aufgesucht. Auf den ersten Blick sieht der Betrachter zunächst nur Zerfall und Niedergang. Doch Schade hat seine Motive aus dem richtigen Winkel entdeckt, das geeignete Licht abgewartet – und so die

unerwartete Ästhetik des Verfalls in beeindruckenden Farben sichtbar gemacht. Etwa von den Goehle-Werken und dem Lahmann-Sanatorium in Dresden, dem Wasserschloss Oberau, dem Schloss Promnitz, der Ziegelei Rotes Haus in Meißen, dem Bahnhof Radebeul-Kötzschenbroda und anderen mehr.

[Fotograf](#)

Burkhard Schade, geb. 1959 in Dresden, 1980–1984 Ingenieurstudium. Seit 1980 Beschäftigung mit Fotografie. Schade lebt und arbeitet als freischaffender Fotograf in Radeburg und Dresden.

[Autor](#)

Thomas Gerlach, geb. 1952 in Dresden-Hellerau, 1971–2011 als Vermesser und Grabungstechniker am Landesmuseum für Vorgeschichte Dresden/Landesamt für Archäologie tätig. Mitbegründer und langjähriger erster Vorsitzender des Vereins für Denkmalpflege und Neues Bauen Radebeul e.V., lebt in Radebeul.

[Pressestimmen](#)

»Dieses Buch ist auch ein Buch gegen das Vergessen.«

Katrin Kleeberg, Hintergrund Magazin für Politik und Wirtschaft, Heft 1/2015

»Der Fotograf hat sich in diesem Band für bunte Fotos entschieden, da er bei einem Besuch in Beelitz erkannt habe, dass das Altern keine Frage von Schwarz und Weiß sei und er nun wortwörtlich die „Farben des Verfalls“ suche.«

Sarah Weiß, geocaching.de, 14. Oktober 2015

»Die Fotos regen sofort die Neugier und Fantasie des Betrachters an. Wie mag es wohl früher in den Gebäuden ausgesehen haben? Was für Menschen haben hier einst gelebt und gearbeitet? Farben des Verfalls ist sowohl Einladung zu einer spannenden Zeitreise als auch Ausdruck urbaner Ästhetik.«

Simone Unger, mdr.de, 27. Juni 2014

»Burkhard Schade fängt den Zauber vergessener Orte zwischen Dresden und Meißen ein.«

Christian Ruf, Dresdner Neueste Nachrichten, 10. Juni 2014

»Architekturkleinode ins rechte Licht gesetzt.«

Vierviertelkult, Herbst 2014

»Burkhard Schade entdeckt dort Schönheit, wo auf den ersten Blick nur das Hässliche zu sehen ist.«

Udo Lemke, Sächsische Zeitung, 14./15. Juni 2014

»So schön kann Niedergang aussehen, wenn man es versteht, seine Geschichte in einem einzigen Bild zu erzählen. Den Rest übernehmen die Texte von Thomas Gerlach.«

Oliver Reinhard, Sächsische Zeitung, 8./9. März 2014

»Der Bildband bietet mehr als einen Blick zurück. Es läuft ein Film ab. Manche der Fotografien bringen den Geruch von Bohremulsion hervor.«

neues deutschland, 12. September 2014

»In den Bildern sieht man die Vergänglichkeit dessen, was einst als unverzichtbar galt. Der Betrachter sieht es als etwas neues Ganzes zusammengefügt und ist ganz eingenommen von stimmungsvoller Schönheit. Hinter allem steht die Persönlichkeit des Bauwerks und sein Charakter, den der Fotokünstler auf so tragische Art eingefangen hat. Seit mehr als 30 Jahren ist er mit der Kamera unterwegs und weiß auch hier den Leser zu beeindrucken.«

[Düsseldorfer Lesefreunde](#), 28. Juli 2014

»Es ist eine Freude, diesen Bildband durchzublättern.«

Jörg Raach, KunstbuchAnzeiger.de, 3. Juli 2014